

Pfadfinder-Freunde-Kulmain e.V.



CHRISTBAUM VERKAUF



06. Dezember 25

Wo? Pfarrwiese/Schulplatz - Kulmain

Wann? 11 - 15 Uhr

“Tannenglück & Zimtgenuss - gönn dir
was beim Weihnachtsbaum-Plus!”

PFARRBRIEF DER PFARREIENGEMEINSCHAFT



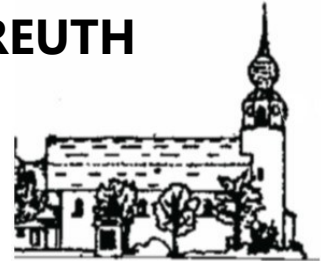
Telefon 09642/1249
Telefax 09642/8790
www.pfarrei-kulmain.de

KULMAIN - IMMENREUTH

im Dekanat
Tirschenreuth-Wunsiedel

Jahrgang 18 Nummer 16

vom 17. November 2025
bis 07. Dezember 2025



Telefon 09642/3845
Telefax 09642/914319
www.herz-jesu-web.de

Foto: Michael Tillmann



ADVENT ODER EVENT?

Die Worte des Evangeliums zum zweiten Advent, das harsche Auftreten des Täufers sollen uns Aufrütteln aus dem Klingeling der Weihnachtsmärkte, aus einer Gottesgemütlichkeit, warnen vor einer „Verweihnachtlichung“ (Kristian Fechtner) des Advent. Die Zeit wird knapp, falsche Wege zu verlassen und Gott den Weg zu mir zu ebnen. Adventszeit ist Räumzeit.

Gottesdienstordnung vom 17.11. bis 07.12.2025

Datum	Kulmain	Immenreuth
Montag 17.11. Hl. Gertrud von Helfta	Keine Hl. Messe	09.00 Hl. Messe für + Renate Reichenberger- Elstner
Dienstag 18.11. Weihetag d. Basiliken St. Peter u. St. Paul zu Rom	09.00 Hl. Messe z. Ehren d. Hl. Antonius	Keine Hl. Messe
Mittwoch 19.11. Hl. Elisabeth	18.00 Oberwappenöst: Hl. Messe f. + Ehemann Josef König	09.00 Hl. Messe Z. E. d. Hl. Muttergottes
Donnerstag 20.11. der 33. Woche im Jahreskreis	09.00 Hl. Messe f. + Tante Sr. Beatrix 18.00 - 19.00 eucharistische Anbetung	18.00 Ahornberg: Hl. Messe z. Dank an den Hl. Antonius
Freitag 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem	18.00 Hl. Messe Leidensmesse f. + Werner Ponnath MG: f. + Ehemann Martin Braunreuther	17.00 - 18.00 eucharistische Anbetung 18.00 Hl. Messe Leidensmesse für + Elfriede Schlicht MG: für + Eltern Weißberger u. für + Joseph Haßmann (N)

Der Gedenktag „Unserer Lieben Frau in Jerusalem“ hat seinen Ursprung im Weihefest der Jerusalemer Kirche Sancta Maria Nova am 21. November 543. In der Ostkirche wurde an diesem Tag der Tempelgang der Gottesmutter gefeiert. Das Fest gehört in der Ostkirche zu einem der zwölf großen Feste des Kirchenjahres und wird vom Vorabend des 21. bis zum 25. November gefeiert. In der Westkirche begegnet das Fest erstmals im 9. Jahrhundert in England. Nachdem die römische Kirche das Fest lange abgelehnt hatte, übernahm sie es im 14. Jahrhundert unter dem Namen Mariä Opferung. Im Jahr 1472 wurde das Fest offiziell von Papst Sixtus IV. für die gesamte katholische Kirche als Mariä Opferung festgeschrieben. Aber erst Papst Sixtus V. nahm das Fest dann im Jahr 1585 in den allgemeinen Festkalender der katholischen Kirche auf. Im Zuge der Liturgiereform durch das Zweite Vatikanische Konzil wurde der 21. November zum »Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem«. Text: www.vivat.de

HEY, Gott!

Siehst du echt alles?

Ich weiß, viele Leute finden das schlimm. Sie denken, ich bin der Ober-Kontrolleur, vor dem man nichts verstecken kann und der jeden kleinen Fehler sofort sieht und bestraft. So einen Gott möchten sie nicht – das kann ich voll verstehen!

So bin ich nicht.

Es gibt aber auch Menschen, die vertrauen darauf, dass ich sie sehe. Das sind die, die ungerecht behandelt werden, die keiner ernst nimmt oder die man

verschwinden lassen möchte. In vielen Ländern der Welt gibt es keine Gerechtigkeit für „unwichtige“ Leute.

Wenn sie dann sagen: „Gott sieht alles!“, ist das eine Warnung für die Mächtigen: „Ihr meint vielleicht, dass ihr euch alles erlauben könnt, weil wir euch nicht daran hindern können. Aber Gott sorgt für Gerechtigkeit, weil er weiß, was ihr heimlichtut.“

Und: Ich sehe auch, was du lieber nicht zeigen möchtest:

Deine Traurigkeit. Die Sehnsucht nach einer echten Freundin. Deine Unsicherheit und das, was dir peinlich ist. Bei mir ist das gut aufgehoben. Ich sehe es, aber ich mache dich nicht fertig dafür. Vielleicht doch ein Trost, oder?

Christina Brunner
... ist sicher, dass
Gott so antworten
würde.

Lösung: Den Fisch findest
du auf dem Globus.



Andrea Waghübinger

Hoffnung an hoffnungslosem Ort

Adventliches oder Weihnachtliches hatten die Menschen nicht im Sinn, als sie die Zellentür eines Konzentrationslager mit der Nummer „25“ versahen. Im Gegenteil: Hinter dieser Tür herrschte Gewalt, Unrecht, Entwürdigung. Und vielleicht auch ein Funke Hoffnung – wer weiß? Hoffnung, die ihren Grund hat in dem, was wir feiern, wenn wir das 25. Kalendertürchen öffnen: Weihnachten. Menschwerdung. Ist das so? Wie soll die Geburt eines machtlosen und wehrlosen Kindes – das im Säuglingsalter mit dem Tod bedroht wird und in die Fremde fliehen muss – denen Hoffnung geben, die gequält, entwürdigt, getötet wurden und immer noch werden? Der Jesuit Alfred Delp, im Juli 1944 verhaftet und zum Tode verurteilt, schreibt im Dezember 1944 aus der Haft über Weihnachten: „Dass er (Gott) in unsere Existenz eintritt: nicht nur wie, sondern als einer von uns. (...) Er ist auf unseren Straßen anzutreffen. In den dunkelsten Kellern und den einsamsten Kerkern des Lebens werden wir ihn treffen.“ Und Dietrich Bonhoeffer, seit April 1943 in Haft und wie Delp Märtyrer, schreibt über

Weihnachten: „Gott hatte das Elend der Welt angesehen und war selbst gekommen, um zu helfen. Nun war er da, nicht als ein Mächtiger, sondern in der Verborgenheit der Menschlichkeit, da wo Sündiges, Schwaches, Jammervolles, Elendes in der Welt ist, eben da geht Gott hin, hier lässt er sich finden von jedem.“ Die Hoffnung wurzelt in der Liebe Gottes zu den Menschen, die so groß ist, dass er selbst Mensch wurde und das Schicksal der Schwachen, Entrechteten auf sich nahm. Die Hoffnung wurzelt in der Verheißung Gottes, dass er die Menschen und die Welt retten und erlösen wird. Diese Verheißung wird wahr werden – nicht aus menschlicher Kraft, sondern als Geschenk. Noch einmal Dietrich Bonhoeffer im November 1943 in einem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer: „Weißt Du, so eine Gefängniszelle, in der man wacht, hofft, dies und jenes – letztlich Nebensächliches – tut, und in der man ganz darauf angewiesen ist, dass die Tür der Befreiung von außen aufgetan wird, ist gar kein so schlechtes Bild für den Advent.“

Michael Tillmann

Datum	Kulmain	Immenreuth
Samstag 22.11. Hl. Cäcilia	17.00 - 17.30 Beichte	17.00 - 17.30 Beichte
	18.00 Vorabendmesse f. + Eltern Anna u. Adolf Rauch MG: f. + Eltern Anna u. Andreas Sieber u. f. + Geschwister MG: VdK Kulmain f. + Johann Prechtl	18.00 Vorabendmesse für + Johann Dötterl, Josef Dötterl u. Reinhard Dötterl MG: für + Ehemann Adolf Buchbinder, für + Töchter, Brüder u. Eltern
Sonntag 23.11.	+ CHRISTKÖNIGSSONNTAG Letzter Sonntag im Jahreskreis Kollekte der Jugend- und Arbeiterseelsorge	
	09.00 Pfarrgottesdienst MG: f. + Alfred Fackler MG: f. + Eltern Schraml u. Schweiger u. f. + Bruder Hans	07.30 Hl. Messe für die Armen Seelen 09.30 Pfarrgottesdienst MG: für + Patin Rosa Kopp z. Sterbetag

Bibelwort: Lukas 23,35b-43

AUSGELEGT!

Jesus, denk an mich, wenn du in deine Macht als König kommst.

Das Christkönigsfest ist in diesem Jahr 100 Jahre alt; es ist ein „junges“ Fest. Und es ist ein raues Fest. Die liturgischen Texte schlagen ernste Töne an. Wir feiern einen gekreuzigten, als politischen Aufrührer verdächtigten und öffentlich hingerichteten König. Um diesen „König“ noch mehr zu demütigen, hat man nicht nur die Spott-Tafel mit dem Königstitel angebracht, sondern man flankiert ihn auch noch mit zwei Verbrechern. Die beiden, die vermutlich selbst in größter Bedrängnis sind, verhalten sich sehr unterschiedlich. Der eine schreit gleichsam seine Verzweiflung heraus, der andere wendet sich mit

einer Bitte an Jesus: „Jesus, denk an mich, wenn du in deine Macht als König kommst.“ Es ist eine der wenigen Stellen, in denen Jesus nicht als „Herr“ oder „Meister“ oder „Rabbi“ angesprochen wird, sondern mit seinem Namen: Jesus. Das verleiht diesem Gespräch eine Feinheit, beinahe eine Art Intimität. Der Gekreuzigte, der sich da an Jesus wendet, hat etwas von ihm begriffen und drückt Nähe aus. Es ist anzunehmen, dass auch Jesus in elendem Zustand war, und doch spricht der Verbrecher Jesus als König mit Macht an. Dieses Evangelium lehrt mich umzudenken. Der Sterbende neben Jesus hat begriffen, dass es eine andere Macht und ein anderes Königssein gibt. Gerade weil er es als Sterbender sagt, begreife ich, wie wirkmächtig und erlösend diese königliche Macht ist. Und Jesus sagt ihm Erlösung zu.

Christine Rod MC

Datum	Kulmain	Immenreuth
Montag 24.11. Hl. Andreas Dung-Lac u. Gefährten	Keine Hl. Messe ab 15.00 Krankenkommunion in Altensteinreuth und Frankenreuth	09.00 Hl. Messe für + Eltern Weichs u. Reger
Dienstag 25.11. Hl. Katharina v. Alexandrien	09.00 Hl. Messe <u>entfällt</u> wegen Fortbildung v. Herrn Pfarrvikar Dr. Linus Chukwudi Nwankwo	Keine Hl. Messe
Mittwoch 26.11. Hl. Konrad und hl. Gebhard	18.00 Oberwappenöst: Hl. Messe f. + Irmgard Birkner u. + Angehörige	09.00 Hl. Messe <u>entfällt</u> wegen Fortbildung v. Herrn Pfarrvikar Dr. Linus Chukwudi Nwankwo
Donnerstag 27.11. der 34. Woche im Jahreskreis	09.00 Hl. Messe f. + Hans Prechtl ab 14.00 Krankenkommunion in Oberbruck und Kulmain 18.00 - 19.00 eucharistische Anbetung	18.00 Ahornberg: Hl. Messe für die Armen Seelen
Freitag 28.11. der 34. Woche im Jahreskreis	18.00 Hl. Messe f. alle verstorbenen Angehörigen	17.00 - 18.00 eucharistische Anbetung 18.00 Hl. Messe für + Schwester u. Schwägerin Angela Schmidt

Hl. Andreas Dung-Lac: Trần An Dũng ging in Hanoi bei der Gesellschaft des Pariser Missionsseminars zur Schule und wurde als Jugendlicher auf den Namen Andreas (Anrê Dũng) getauft. Drei Jahre arbeitete er als Katechet, ehe er sich entschloss, sein Leben ganz in den Dienst Gottes zu stellen. Er studierte Theologie, empfing am 15. März 1823 die Priesterweihe und wurde Pfarrer in Ke-Dâm. Es waren äußerst gefährliche Zeiten, da Kaiser Minh Mạng die ausländischen Missionare als Spione und einheimische Christen als Aufständische verdächtigte und verfolgen ließ. So wurde auch Andreas 1835 gefangengenommen, kam aber nach einer Lösegeldzahlung seiner Gemeindemitglieder wieder frei. Mit dem neuen Namen Lạc und einer neuen Gemeinde wagte er einen Neustart. Am 10. November 1839 wurde er wieder verhaftet, kam erneut durch eine Geldzahlung wieder frei, wurde aber bald darauf ein drittes Mal gefangengenommen und diesmal nach Hanoi deportiert. Dort wurde er nach langer Folter am 21. Dezember 1839 enthauptet. Verehrung: Andreas Dũng-Lạc wurde 1900 seliggesprochen. 1988 erfolgte seine Heiligsprechung durch Papst Johannes Paul II. Sein Name und Gedenktag stehen stellvertretend für die 117 namentlich bekannten Opfer der Christenverfolgungen des 16. bis 19. Jahrhunderts in Vietnam: 96 Vietnamesen, darunter ein neunjähriges Kind, elf Spanier und zehn Franzosen.

Sie bewegt sich doch

Missionsbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts

Die neuere Kirchengeschichte hat kaum etwas so tiefgreifend verändert wie die Motive der Missionsbewegung. Sie war im 18. und 19. Jahrhundert vom Optimismus beseelt, die „Heiden“ der Neuen Welt zum Christentum zu bekehren und ihnen damit die Segnungen der christlichen Zivilisation zuteilwerden zu lassen; Missionare brachen auf nach Indien, nach China und nach Afrika, um den christlichen Glauben und mit ihm das westeuropäische Zivilisations- und Bildungsmodell unter den „Eingeborenen“ zu verbreiten. Einer der Ersten auf der evangelischen Seite war zum Beispiel Bartholomäus Ziegenbalg (1682–1719), der gemeinsam mit Heinrich Plütschau 1706 von der Dänisch-Halleschen Mission nach Tranquebar in Südostindien entsandt wurde.

Neben vielen anderen sticht in der katholischen Missionsbewegung Josef Freinademetz hervor. Am 15. April 1852 im heutigen Südtirol geboren, schloss er sich nach seiner Priesterweihe (1875) 1878 der neuen Steyler Mission von Arnold Janssen an, in dessen Auftrag er 1879 zusammen mit Johann Baptist Anzern als erste Chinamissionare des Ordens nach China ging. Zwei Jahre bereiteten sie sich in Hongkong auf die nächsten Schritte der Mission vor und lernten die Sprache der Einheimischen. Dann begannen entbehrungsreiche Jahre der Mission voller Reisen, Gefahren und Krankheiten.

Ähnlich wie Ziegenbalg und Freinademetz gingen später viele Missionare vor: Zunächst galt es, die Sprache der ortsansässigen Bevölkerung zu erlernen und ihr Vertrauen zu erringen. Sodann begann man mit katechetischen Vorträgen und Predigten – erste Taufen folgten, Gemeinden entstanden. Später wurden christliche Schulen gegründet. Ziegenbalg übersetzte das Neue Testament und den Lutherischen Katechismus ins Tamilische. Freinademetz verfasste zur Fortbildung der Laien ein Handbuch der Katechese in chinesischer Sprache.

Viele Kirchen in Indien, China, Afrika und in anderen Ländern sind aus der Missionsbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts hervorgegangen.



Josef Freinademetz



Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ Kulmain

Aktuelles, Hinweise, Informationen

Kirchgeld 2025 – Stand: 11.11.2025

Ergebnis der Kirchgeldzahlungen mit Aufrundung:

Kirchgeld: 355,50 €

Spenden durch Aufrundung: 2.959,50 €

Gesamt: 3.315,00 €

Kirchgeldzahler: 237 Personen

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die das Kirchgeld bereits entrichtet haben.

Bis Ende 2025 besteht die noch Möglichkeit das Kirchgeld 2025 zu entrichten. Falls Sie dies noch nicht getan haben, bitten wir Sie herzlich, dies in Betracht zu ziehen. Jeder Beitrag ist wichtig für unsere gemeinsamen kirchlichen Projekte und Aktivitäten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Ihre Kirchenverwaltung

Vergelt's Gott

Datum	Kulmain	Immenreuth
Samstag 29.11. Marien- Samstag Sel. Friedrich von Regensburg	17.00 - 17.30 Beichte 18.00 Vorabendmesse f. + Mutter Theres Stich MG: f. + Schwiegereltern Barbara u. Karl Braun, Wunschenberg MG: f. + Eltern Georg u. Maria König MG: f. + Eltern Josef u. Frieda Gößner	17.00 - 17.30 Beichte 18.00 Vorabendmesse für + Mutter Anni König MG: für + Geschwister Lautner Vorbach MG: für + Ehefrau u. Mutter Gabriele Höcht
Sonntag 30.11.	+ 1. ADVENTSSONNTAG	
	09.00 Pfarrgottesdienst MG: f. + Mutter Elfriede Moller MG: f. + Mutter Justine Kastner z. Sterbetag MG: f. + Schwiegereltern Justine u. Alfred Kastner MG: f. + Bruder Reiner Kapustenski MG: f. + Vater Josef Kausler 17.00 Pfarrgarten: Adventfenster	07.30 Hl. Messe z. E. d. Hl. Muttergottes 09.30 Pfarrgottesdienst MG: für + Vater Johann Reichenberger z. Sterbetag MG: für + Mutter Elfriede Exner MG: für + Mutter Maria Zeidler z. Sterbetag

ERSTER ADVENTSSONNTAG

30. November 2025

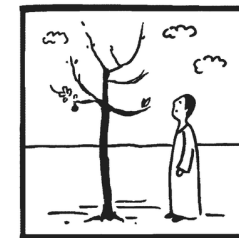
Erster Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5

2. Lesung: Römer 13.11-14a

Evangelium:
Mathäus 24,29-44



Ildiko Zavrakidis

» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass er vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. «

Datum	Kulmain	Immenreuth
Montag 01.12. der 1. Adventswo.	Keine Hl. Messe Hausgottesdienst im Advent	09.00 Hl. Messe für + Christa Wassermann
Dienstag 02.12. Hl. Luzius	09.00 Hl. Messe f. + Mutter Barbara König	Keine Hl. Messe
Mittwoch 03.12. Hl. Franz Xaver	18.00 Oberwappenöst: Hl. Messe f. + Hans Müller	09.00 Hl. Messe für + Alois Schmid
Donnerstag 04.12. Hl. Barbara, Hl. Johan- nes von Damaskus, Sel. Adolph Kolping	Gebetstag um geistliche Berufe	
	18.00 - 19.00 Anbetung um geistliche Berufe 19.00 Hl. Messe zu Ehren d. Hl. Muttergottes	18.00 Ahornberg: Hl. Messe <u>entfällt</u>
Freitag 05.12. Hl. Anno Herz-Jesu- Freitag	18.00 Hl. Messe nach Meinung	06.30 Rorate nach Meinung 17.00 - 18.00 eucharistische Anbetung <u>entfällt</u>

HAUSGOTTESDIENST im Advent



HAUSGOTTESDIENST im Advent

Montag, 1. Dezember 2025
und am Heiligen Abend



Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ Kulmain Aktuelles, Hinweise, Informationen

KDFB – Einladung Adventsfeier

Herzliche Einladung an alle Mitglieder zur besinnlichen Adventsfeier und gemütlichem Beisammensein am **Sonntag, 07. Dezember 2025. Beginn ist um 14:00 Uhr im Martinssaal.**



Adventsfenster

Herzliche Einladung zum „Adventsfenster“ am **1. Adventssonntag um 17 Uhr im Pfarrgarten**. Wir wollen uns mit Texten und Liedern bewusst auf den Advent einstimmen und einen kurzen Moment innehalten. Anschließend sind alle zu warmen und kalten Getränken sowie heißen Würstchen und Lebkuchen zum gemeinsamen Verweilen eingeladen.

Familiengottesdienst



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am **Sonntag, 07. Dezember um 10:00 Uhr** in unserer **Pfarrkirche**. Den Gottesdienst gestaltet die Gruppe Ichtys.

Krankenkomunion

Montag, 24. November ab 15.00 Uhr
Altensteinreuth, Frankenreuth

Donnerstag, 27. November ab 14.00 Uhr
Oberbruck, Kulmain



Bitte im Pfarramt anmelden unter **09642/1249**.



Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ Kulmain

Aktuelles, Hinweise, Informationen

Kirchenchor

Donnerstag, 20. November 20.00 Uhr Probe

Donnerstag, 04. Dezember 20.00 Uhr Probe

Katholische Arbeitnehmerbewegung KAB

Montag, 17. November 19.30 Uhr Pfarrheim Kulmain



Pflege im Heim – Keine Angst vor dem Alter?

Steht der Mensch im Mittelpunkt, nicht nur seine Pflegebedürftigkeit? Kann ein Leben in einem Pflegeheim ein neuer Lebensabschnitt sein, in dem Sicherheit, Struktur, Mitgestaltung und neue soziale Impulse Raum bekommen?

Frau Claudia Heier - Einrichtungsleitung Seniorenzentrum Kemnath, Haus Falkenstein BRK und Herr Kevin Wienerl, Pflegedienstleitung, beantworten alle Ihre Fragen rund um das Leben in einem Pflegeheim.
Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Samstag, 06. Dezember, 19.00 Uhr Pfarrheim - Adventsfeier

Herzliche Einladung an alle KAB-Mitglieder zur traditionellen Adventsfeier am **Samstag, 06. Dezember um 19 Uhr im Pfarrheim**. Anschließend Zeit für gemeinsame Gespräche.

Seniorenkreis – Adventsfeier

Herzliche Einladung zur Adventsfeier am **Mittwoch, 03. Dezember um 14:00 Uhr im Pfarrheim** mit den Vorschulkindern des Kinderhauses Mobile.

Kollekte Caritas Herbstsammlung: 1.321,74 €

Datum	Kulmain	Immenreuth
Samstag 06.12. Hl. Nikolaus	14.00 Taufe  17.00 - 17.30 Beichte 18.00 Vorabendmesse f. + Mutter Maria Wöhl u. + Angehörige MG: f. + Eltern Müller u. + Bruder MG: VdK Kulmain f. + Irmgard Birkner MG: f. + Onkel Ludwig Braun, Wunschenberg	17.00 - 17.30 Beichte 18.00 Vorabendmesse für + Ehemann Adolf Buchbinder, für + Töchter, Brüder u. Eltern
Sonntag 07.12.	+ 2. ADVENTSSONNTAG	
	10.00 Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst mit den Ichtys MG: f. + Schwiegereltern Maria u. Josef Kausler 	07.30 Hl. Messe z. E. d. Hl. Wendelin 09.30 Pfarrgottesdienst MG: für + Schwiegereltern Josef u. Hildegard Melzner u. für + Schwägerin Maria Melzner MG: für + Schwester Christa u. Onkel Konrad Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

7. Dezember 2025

Zweiter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 11,1-10

2. Lesung: Römer 15,4-9

Evangelium: Matthäus 3,1-12



Ildiko Zavrakidis

» Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. «

Pfarrei „Herz-Jesu“ Immenreuth Aktuelles, Hinweise, Informationen



Kirchenchor

Freitag, 21.11. 19:30 Uhr Probe
Freitag, 28.11. 19:30 Uhr Probe
Freitag, 05.12. 19:30 Uhr Probe für 2. Advent
Sonntag, 07.12. 9:30 Uhr Gottesdienst z. 2. Advent

Sonntag der Weltmission

Das Sammelergebnis beträgt 809,50€

Bastelabende für den Adventsbasar

Herzliche Einladung zu den Bastelabende für den Basar. Dazu treffen sich alle Mithelferinnen am **Montag, 17.11. und Dienstag, 18.11. um 19.00 Uhr** im **Pfarrheim** in Immenreuth.

Adventsbasar der KAB



Die KAB lädt alle herzlich ein zum Besuch des **Adventsbasars** am **Samstag, dem 22.11. ab 14.00 Uhr** im **Pfarrheim**. Wir bieten vielfältige Dekoartikel aus Naturmaterialien, Kränze und Vogelhäuschen sowie weitere handwerkliche Arbeiten an. Daneben gibt es Socken, Marmeladen und Säfte. Für Speis und Trank wird mit Stollen und Kaffee, Punsch sowie Partysuppe bestens gesorgt. Der Erlös wird zugunsten kirchlicher und sozialer Zwecke gespendet.

Schülerrorate

Herzliche Einladung zu einem **Gottesdienst im Kerzenschein** in ganz besonders besinnlicher Atmosphäre am **Freitag, 05.12. um 06:30 in der Pfarrkirche**. Ganz besonders eingeladen sind die Erstkommunionkinder mit ihren Familien. Im Anschluss daran **herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim**.

Pfarrei „Herz-Jesu“ Immenreuth Aktuelles, Hinweise, Informationen



Katholische Öffentliche Bücherei



"Wild" ist das Gegenteil von angepasst und gezähmt. Und zahm sind Advent und Weihnachten für Andrea Schwarz wahrlich nicht. Sie entdeckt in diesen Tagen das Ursprüngliche und die Kraft des Lebens: Ein kleines Kind zerreißt die Netze, die uns gefangen halten. Das ist die Zusage von Weihnachten. Frei sein von allem, was uns den Atem, den Mut, die Kraft nimmt. Frei sein, um lebendig zu sein. Deshalb geht es in dem Buch **"Wilde Weihnachten. Das andere Lesebuch für die Advents- und Weihnachtszeit"** auch weniger um Teelichter und Tannenzweige, sondern eher um Advent im Parkhaus, ein gestohlenen Jesuskind und Passwörter.

Die Bücherei im Dachgeschoss des Pfarrheimes ist sonntags von 10.30 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 17 bis 17.45 Uhr geöffnet. Die Ausleihe ist kostenfrei.

Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefs: Pfarreiengemeinschaft Kulmain-Immenreuth

V.i.S.d.P.: Herr Pfarrer Markus Bruckner, Pfarrgasse 2, 95508 Kulmain

Redaktion Gottesdienstordnung u. Texte für Immenreuth: Marita Doleschal

Redaktion Gottesdienstordnung u. Texte für Kulmain sowie allgemein, Grafiken und Gesamtlayout: Christine Sollfrank

Buchtipps für die Kath. Bücherei Immenreuth: Anita Reichenberger

Druck: Druckerei Stock GmbH, Marienplatz 35, 92676 Eschenbach

**Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Nr. 18 / 17
beinhaltet den Zeitraum vom 08. Dezember bis 21. Dezember 2025
Messintentionen: Mittwoch, 26. November 2025, 12 Uhr.
Textbeiträge: Samstag, 29. November 2025**